

# Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „plattypus“ vom 27. Juli 2022 14:57

## [Zitat von mjisw](#)

Davon abgesehen ist die Energiekrise einfach zu einem erheblichen Teil komplett hausgemacht. Man hat sich viel zu lange darauf verlassen, dass Russland noch ausreichend Gas liefert; man hat viel zu spät damit angefangen, notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

Von den in die Vergangenheit gerichteten Schuldzuweisungen wird aber auch keine zusätzliche Wohnung im nächsten Winter warm. Also können wir uns diese Diskussionen aktuell schenken. Stattdessen sollten wir lieber Steinkohle für den möglichst durchgehenden Betrieb von Datteln 4 ranschaffen, denn damit bekommt man im kommenden Winter zumindest ein paar Buden warm.

## [Zitat von mjisw](#)

Wärmestuben und Lebensmittelzuteilung? Im viertstärksten Industrieland der Welt, dem stärksten in Europa? Nachdem man schon zwei Jahre der Wirtschaft, der psychischen Gesundheit der Menschen und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt mit (wie sich mittlerweile immer klarer zeigt) großteils nicht-evidenzbasierten bis (nahezu) nutzlosen Corona-Maßnahmen geschadet hat.

Die Berliner haben auch die Blockade 1948/49 durchgehalten, obwohl damals noch die Grenze Richtung Sowjetzone offen war und sie gerade vorher erst einen sechs Jahre andauernden Krieg haben durchstehen müssen. Und ja, ich denke in dem Zusammenhang auch an die Briten, die bis 1954 noch Lebensmittelmarken hatten, wohingegen bei uns schon 1950 die Rationierung aufgehoben wurde. Die haben es auch ertragen, daß es ihrem damaligen Feind besser ging als ihnen selber und haben trotzdem Lebensmittel nach West-Berlin geliefert.

## [Zitat von mjisw](#)

Dir ist scheinbar nicht ganz klar, dass die Industrie und die Arbeitswelt sich heute fundamental von der damaligen unterscheiden und man da nicht einfach nur zwei Stunden Strom am Tag haben kann. Wäre dies der Fall, würde hier alles zusammenbrechen.

Mir ist vor allem klar, daß man nur die Ressourcen verteilen kann, die da sind. Entsprechend finde ich die Diskussionen müßig wer an was Schuld hat und das der Bürger dafür zu zahlen hat. Er hat über die Steuern eh für alles zu zahlen. Die Frage müßte lauten: Was können wir für den nächsten und den übernächsten Winter tun und wie kommen wir langfristig aus der Situation raus?

Es wäre eher angebracht einen zweiten "[Plan Wahlen](#)" zu entwickeln, wie wir aus der Abhängigkeit raus kommen.